



Aktuelles aus dem ISGV 07/2025

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunden und Freunde des ISGV.
obwohl es in den Sommermonaten in puncto wissenschaftlichen Veranstaltungen meist etwas ruhiger zugeht, sind wir nicht im Sommerurlaub, sondern aktiv wie immer. Nach dem Sachsischen Klosterbuch freuen wir uns über weitere Neuerscheinungen in diesem Jahr. Während die tanzgeschichtliche Studie von Angela Rannow die Dresdner Hofkultur im 17. Jahrhundert in den Blick nimmt, widmet sich die kulturanthropologische Dissertation von Katharina Schmitz der Vergangenheit. Eine besonders fröhliche Nachricht füllt erst vor Kurzem in den ISGV-Briefkasten: die Zusage der Deutschen Forschungsgemeinschaft für das beantragte Forschungsprojekt zur Amateur- und Alltagsfotografie. Es wird darum gehen, mit Ausstellungen an verschiedenen Standorten Fotografie als Alltagspraxis und Instrument der Vergemeinschaftung in den Blick zu nehmen. Was es sonst noch zu berichten gibt, erfahren Sie wie gewohnt in diesem Newsletter.

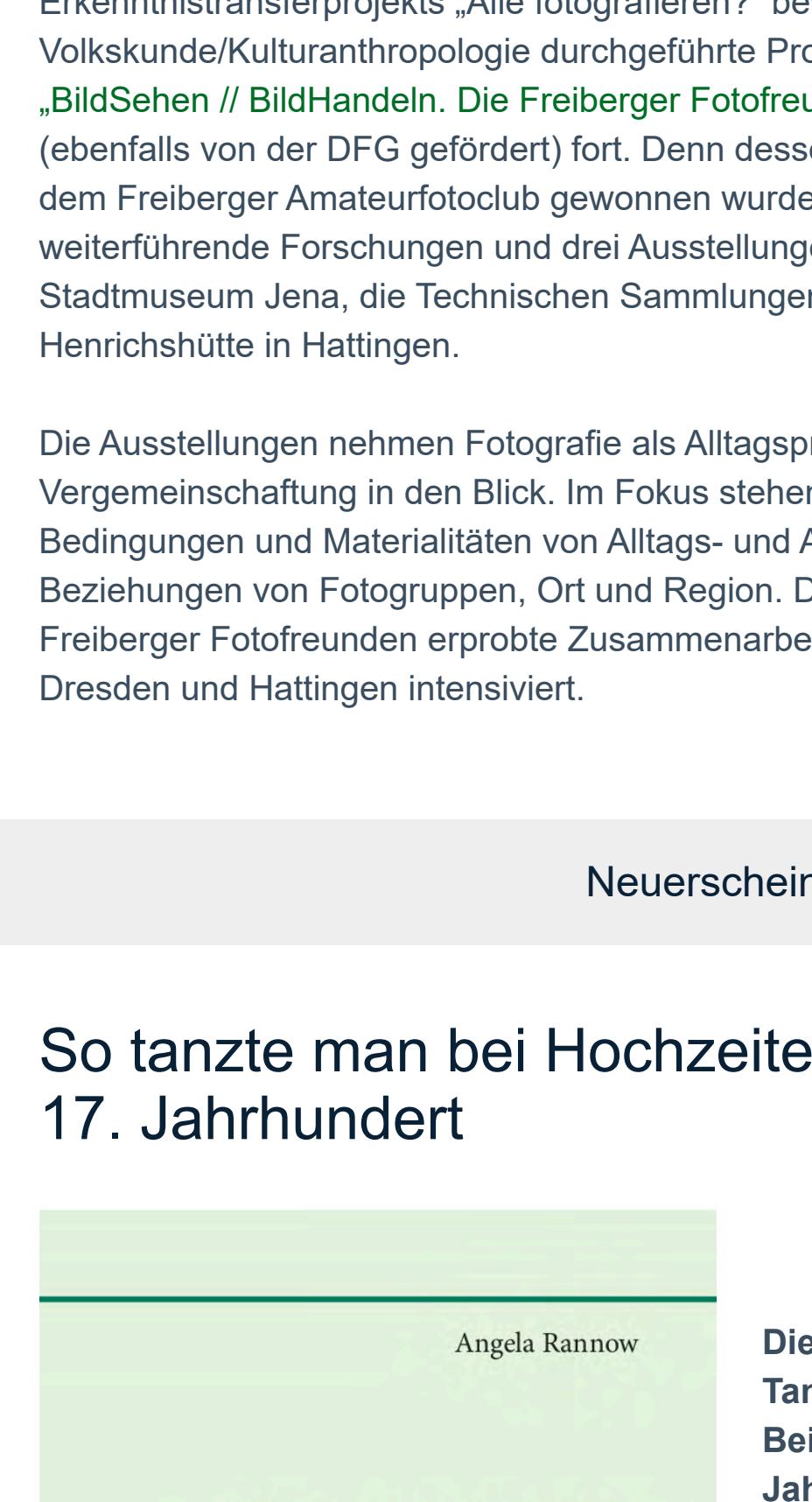
Einen schönen Sommer wünschen
Ihr ISGV-Team

Newsletterinhalt

- **Ausstellungsprojekt zur Amateurfotografie:** „Alle fotografieren? Amateur- und Alltagsfotografie als Ausstellungsprojekt“ von der Deutschen Forschungsgemeinschaft bewilligt!
- **Neuerscheinung:** So tanzte man bei Hochzeiten am Dresdner Hof im 17. Jahrhundert
- **Neuerscheinung:** Erinnern an das Brigadeleben in der DDR
- **Immaterielles Kulturerbe in Sachsen:** Neue Arbeitsgruppe in Sachsen beschäftigt sich mit Herausforderungen der „Verdaturung“ immaterieller Kulturerbes
- **Digital Humanities:** Umfrage zum Umgang mit historischen Ortsdaten
- **Geschichtskonferenz in Bonn:** Kulinarik-Projekt auf dem 55. Historikertag
- **Veranstaltungskalender**

Ausstellungsprojekt zur Amateurfotografie

„Alle fotografieren? Amateur- und Alltagsfotografie als Ausstellungsprojekt“ von der Deutschen Forschungsgemeinschaft bewilligt



Im Jahr 2024 hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) die Förderung des Erkenntnisinteressengesamts „Alle fotografieren?“ bewilligt. Wir setzen damit das in Bereich Volkskultur/kulturanthropologische Durchgründung Projekt „BlickSehen / BildHandeln. Die Freiberger Fotofreunde als Community of Visual Practice“ (ebenfalls von der DFG gefördert) fort. Denn dessen Ergebnisse, die in Kooperation mit dem Freiberger Amateurfotoclub gewonnen wurden, bilden die Grundlage für weiterführende Forschungen und drei Ausstellungen. Kooperationspartner sind das Stadtmuseum Jena, die Technischen Sammlungen Dresden sowie das LWL-Museum Hohenstaufen in Hattingen.

Die Ausstellungen nehmen Fotografie als Alltagspraxis und Instrument der Vergangenheitsaufnahme in den Blick. Der Fokus stehen die allgewöhnlichen Praktiken, Bedeutungen und Motivationen von Alltags- und Amateurfotografie ebenso wie die Beobachtungen von Fotographen, Ort und Region. Daher wird auch die schon mit den Freiberger Fotofreunden erprobte Zusammenarbeit mit lokalen Fotoclubs in Jena, Dresden und Hattingen intensiviert.

Neuerscheinung

So tanzte man bei Hochzeiten am Dresdner Hof im 17. Jahrhundert



Die roten Damen-Samtantoffeln auf dem Cover sind nur ein, wenn auch ein außergewöhnliches Altlastuszug der adeligen Hofhaltung des 17. Jahrhunderts, die Angela Rannow, Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Palucca Hochschule für Tanz, in ihrem neu erschienenen Buch dem Leser vor Augen führt. Thema ist aufgrund der erstmals tief eingehenden Untersuchung der Hochzeiten am Dresdner Hof eine Mischung von Hochzeiten der Kurfürsten und des adeligen Hofstaates, sodass ein sozial differenziertes Panorama der zeitgenössischen Tanz- und Festpraxis entsteht. Dabei geht es nicht nur um die Formen zeremoniellen und freien Tanzes, sondern auch um die Nutzung des höfischen Raums, um Kleidung, um Musik und um das Dienstpersonal, das diese Festkultur erst möglich machte. Das Buch legt nahe, dass nicht nur Prinzessinnen von diesen Höhepunkten höfischen Lebens hingenissen waren.

Neuerscheinung

Erinnern an das Brigadeleben in der DDR



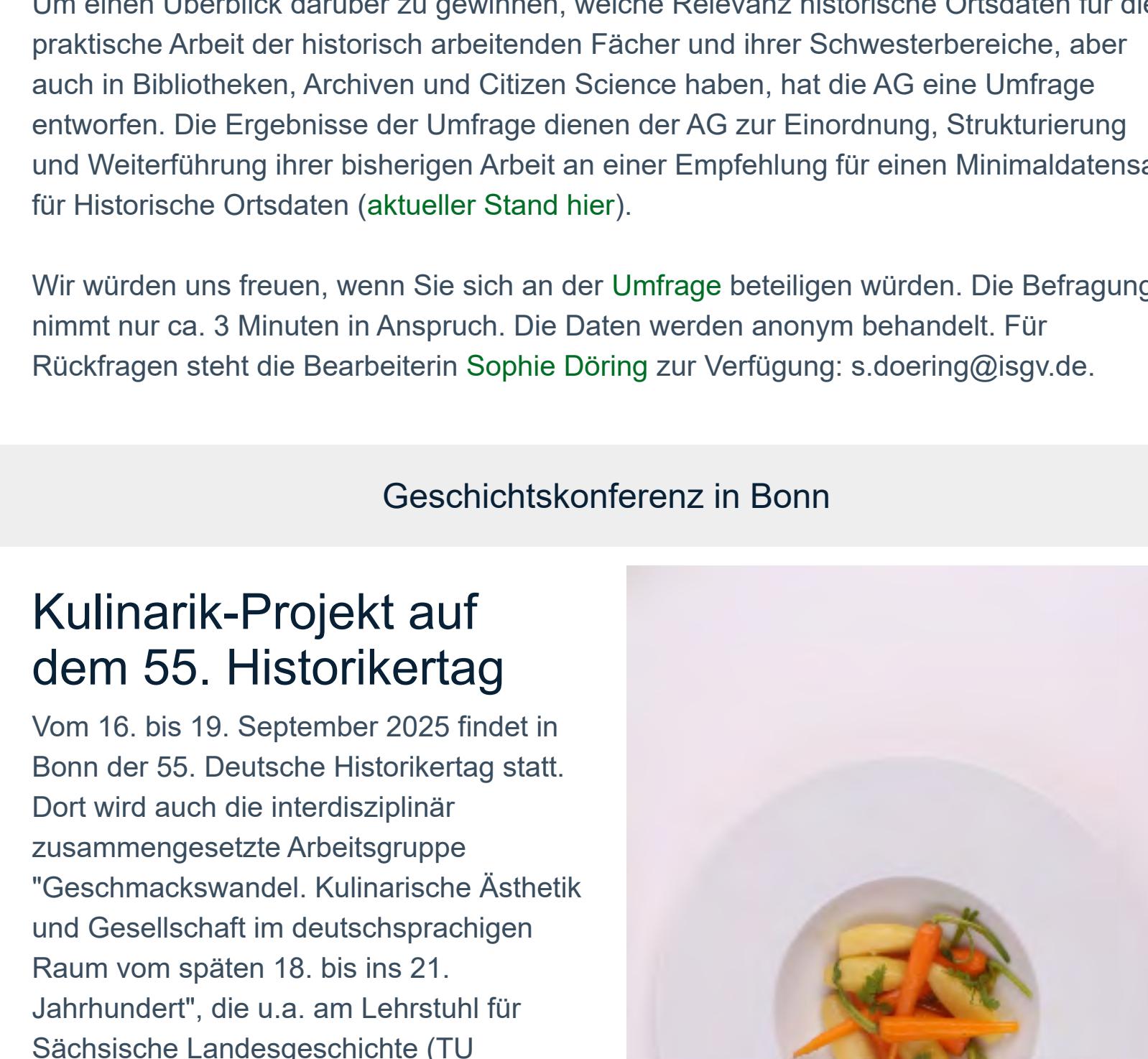
Brigadenleben und -arbeit waren die Menschen in dem sozialistischen Staat integriert und zudem für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in die Pflicht genommen. Die Mitgliedschaft galt als selbstverständlicher Bestandteil des Alltags – als Schuttraum ebenso wie als Ort der Kontrolle und Disziplinierung. Nach dem Ende der DDR und den gesellschaftlichen Verwerfungen, die der Systemwechsel mit sich brachte, verschob sich für viele ehemalige Mitglieder die Bedeutung ihrer Brigaden: Sie symbolisierten nun vornehmlich verlorene Werte wie sozialer Zusammenhalt und Kollegialität. Der repressive Aspekt hingegen spielte in der Erinnerung kaum eine Rolle.

Die Studie entstand als Dissertationuprojekt am ISGV unter der Betreuung der Vorsitzenden der Geschichtskonferenz Prof. Dr. Sophie Görke-Eich (CAU Kiel). Merve Lühr untersucht in ihrer Arbeit Deutungen von kollektiven Arbeitsschritten und Hintergrund der Transformationsprozesse seit 1989/90. Am Beispiel unterschiedlicher Kollektive werden vielfältige Alltagserfahrungen ihrer Mitglieder deutlich. Über die Verschränkung disziplinärer Quellengattungen gelingt eine Annäherung an die Interperspektive der DDR-Arbeitskult. Brigadenbücher, die die Gruppenstrukturen geprägt haben und auch danach zu verworrenen Erinnerungsdocumenten wandelten, werden mit Interessen ehemaliger Betriebsangehöriger verknüpft, sodass eine dichte Beschreibung des Kollektivs und seiner Dynamiken im Wandel der Zeit entsteht.

Eine Präsentation des Buchs findet am 23. September 2025, 19 Uhr, im Zeithistorischen Forum Leipzig statt.

Immaterielles Kulturerbe in Sachsen

Neue Arbeitsgruppe in Sachsen beschäftigt sich mit Herausforderungen der „Verdaturung“ immateriellen Kulturerbes



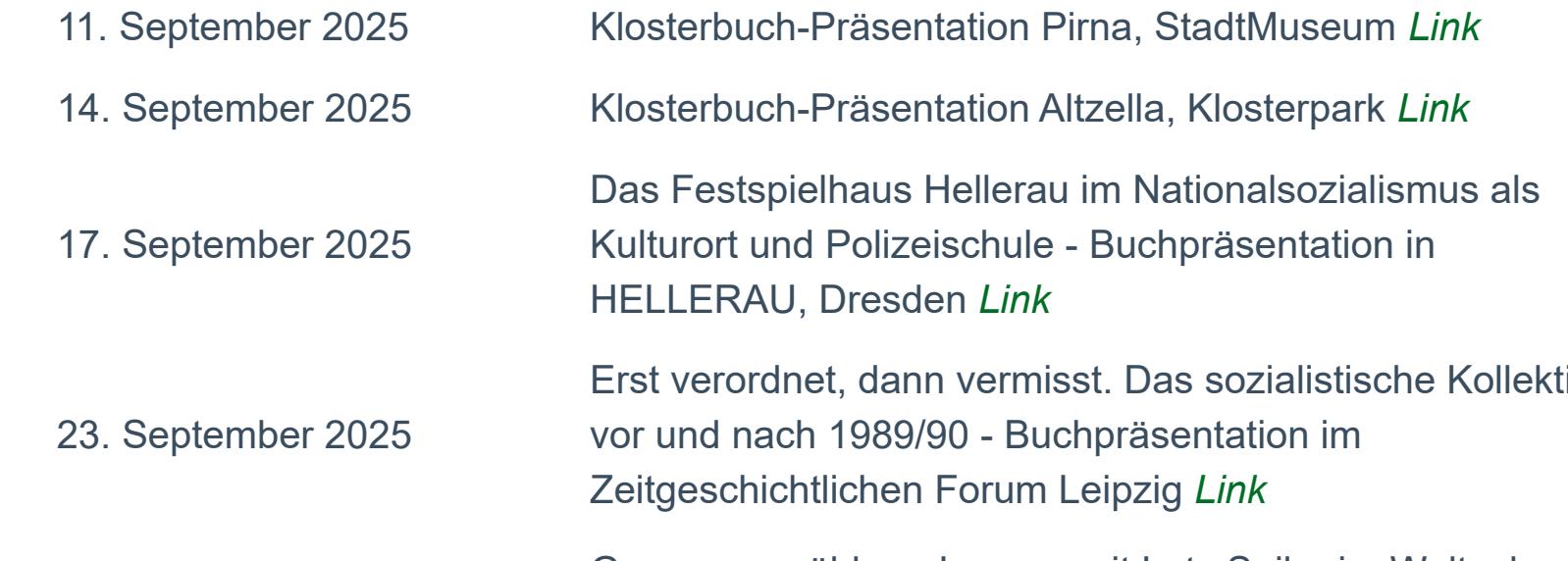
IK-E-Workshop am 5. Juni 2025 in der SLUB Dresden. Foto: Stephanie Bierholz.

Am 5. Juni 2025 trafen sich im Makerspace der SLUB Dresden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sorbischen Instituts für Sprache und Kulturwissenschaft der Universität Leipzig sowie Sachsen-Anhaltische Akademie der Wissenschaften zu Leizig, Kulturstiftung und Forschungseinrichtung für Immaterielles Kulturerbe in Sachsen am (ISGV sowie der SLUB Dresden), um gemeinsam die Komplexität und die Möglichkeiten der digitalen Erfassung immateriellen Kulturerbes zu diskutieren. Im Sinne regionaler Netzwerkstrukturen möchte die Arbeitsgruppe den Austausch und die Kooperation von (zunächst sächsischen) Projekten im Bereich der Digitalisierung immateriellen Kulturerbes fördern und voranbringen. Die Entstehung eines Konzept- und Methodenpapiers zur nachhaltigen digitalen Erfassung und Modellierung immateriellen Kulturerbes wurde als gemeinsames Ziel gestartet.

Einen ausführlichen Bericht finden Sie im Forum unserer Beratungs- und Forschungsstelle für Immaterielles Kulturerbe.

Digital Humanities

Umfrage zum Umgang mit historischen Ortsdaten



Historische Ortslexika sind sowohl Grundlagenwerke landesgeschichtlicher Forschung und Geschichtswissenschaften als auch zentrale Hilfsmittel für alltägliche Recherchen einer breiten interessierten Öffentlichkeit. Im letzten Jahr hat das ISGV AG „Historische Ortsdaten“ ins Leben gerufen, die sich aus Verbreitern und Vertiefen von Forschungseinrichtungen zusammensetzt, die als Datengeber oder -nehmer von Historischen Ortsdaten auftreten.

Um einen Überblick darüber zu gewinnen, welche Relevanz historische Ortsdaten für die praktische Arbeit der historisch abendländischen Fächer und ihrer Schwesterdisziplinen, aber auch in Bibliotheken, Archiven und Citizen Science haben, hat die AG eine Umfrage entworfen. Die Ergebnisse der Umfrage dienen der AG zur Einordnung, Strukturierung und Weiterführung ihrer bisherigen Arbeit an Empfehlung für einen Minimaldatensatz für Historische Ortsdaten (aktueller Stand hier).

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich an der Umfrage beteiligen würden. Die Befragung nimmt nur ca. 3 Minuten in Anspruch. Die Daten werden anonym behandelt. Für Rückfragen steht die Bearbeiterin Sophie Döring zur Verfügung: s.doeing@isgv.de.

Geschichtskonferenz in Bonn

Kulinark-Projekt auf dem 55. Historikertag

Vom 16. bis 19. September 2025 findet in Bonn der 55. Deutsche Historikertag statt. Dort wird auch die interdisziplinär zusammengesetzte Arbeitsgruppe „Geschichtskultur im Kulturerbe“ präsentieren.

„Geschichtskultur im Kulturerbe“ ist eine Arbeitsgruppe im deutschsprachigen Raum vom späten 18. bis ins 21. Jahrhundert, die u.a. am Lehrstuhl für Sächsische Landeskunde der Universität Dresden und der Leitung des ISGV.

Der Direktor Prof. Dr. Andreas Rutz angesiedelt ist, mit einer eigenen Sektion vertreten sein. Unter dem Titel „Kochen als Muster für gesellschaftshistorischen in der heutigen Culinary“ vom 18. bis zum 21. Jahrhundert“ diskutieren die

SektorleiterInnen und -teilnehmer am 18. September von 14.00-15.40 Uhr das „soziale Paradox zwischen einem Artikulationsprägenden Verständnis des Kochens als privater Täglichkeit und der Entwicklung der exquisiten Küche als männlicher Domäne.“

Mehr zur Sektion und den Vorträgen...

Veranstaltungskalender

Datum Veranstaltung

Februar bis November 2025 #ISGVlunchen - Vortragsprogramm 2025 [Link](#)

29. August 2025 Klosterberich-Präsentation Kamenz, Klosterkirche St. Anna [Link](#)

1. September 2025 Klosterberich-Präsentation Annaberg-Buchholz, Kulturzentrum Erzhammer [Link](#)

11. September 2025 Klosterberich-Präsentation Pirna, StadtMuseum [Link](#)

14. September 2025 Klosterberich-Präsentation Altenza, Klosterpark [Link](#)

Das Festspielhaus Hellerau im Nationalsozialismus als Kulturstadt und Polizeischule - Buchpräsentation in

HELLERAU, 19. September 2025, 19.00 Uhr [Link](#)

Eröffnung, dann kommt: Das sozialistische Kollektiv vor und nach 1989/90 - Buchpräsentation im

Zeithistorischen Forum Leipzig [Link](#)

Gärtner erzählen - Lesung mit Luiz Seiler im Weltrecho Chemnitz [Link](#)

Burkhard Müller liest Geschichten vom Ort, wo Autos und Menschen sich trafen - Lesung im Weltrecho Chemnitz [Link](#)

18. November 2025 Klosterberich-Präsentation Bautzen, Archivverbund [Link](#)

Objekt im Fokus - Kurzführung im Stadtmuseum Dresden mit Dr. Henrik Schweinitz [Link](#)

Kurzfristige Programmänderungen entnehmen Sie bitte der Homepage des ISGV.

Folgen Sie uns in den Sozialen Medien

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [Hier](#).

Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde e.V.

Dorothe-Schönke-Str. 10
01099 Dresden

Deutschland

Tel.: +49 3132 4301

d.schmiede@isgv.de

www.isgv.de

CleverReach®

Wenn Sie diese E-Mail (an: unknown@noemail.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie sie [Hier](#) kostenlos abbestellen.